

Geiling, Ute

Annemarie Fritz / Gabi Ricken / Siegbert Schmidt (Hrsg.): Rechenschwäche. Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie. Ein Handbuch. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz Verlag 2003 (475 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 2 (2003) 4



Quellenangabe/ Reference:

Geiling, Ute: Annemarie Fritz / Gabi Ricken / Siegbert Schmidt (Hrsg.): Rechenschwäche. Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie. Ein Handbuch. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz Verlag 2003 (475 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 2 (2003) 4 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-200020 - DOI: 10.25656/01:20002

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-200020>

<https://doi.org/10.25656/01:20002>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 2 \(2003\), Nr. 4 \(Juli/August 2003\)](#)

Annemarie Fritz / Gabi Ricken / Siegbert Schmidt (Hrsg.)

Rechenschwäche

Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie. Ein Handbuch

Weinheim, Basel, Berlin: Beltz Verlag 2003

(475 Seiten; ISBN 3-407-83151-X; 34,90 EUR)

Rechenschwäche/Dyskalkulie ist seit einigen Jahren ein in breiter Öffentlichkeit viel diskutiertes Thema. Einzelne Wissenschaftler glauben gar einen "Dyskalkulieboom" zu erkennen. Eine Fülle von Ratgeberliteratur, oft auf dem umstrittenen Konzept der Teilleistungsstörungen basierend, ist im Angebot. Entsprechende Therapieangebote haben Konjunktur.

Das hier zu besprechende Handbuch hebt sich positiv von den oben genannten Angeboten ab, weil in den enthaltenen Beiträgen keine schnelle Hilfe versprochen und nicht suggeriert wird, dass die Thematik bereits umfassend und abschließend bearbeitet sei. Vielmehr liegt mit diesem Band ein Werk vor, das zum einen Wissenschaftler unterschiedlicher Fachdisziplinen zu interdisziplinärem Diskurs ermutigt. Zum anderen finden hier schulpraktisch Tätige theoriegeleitete Angebote zum Verstehen konkreter Lernprobleme im Lernbereich Mathematik vor. Für Wissenschaftler wie für Praktiker ist somit im vorliegenden Band die Aufforderung enthalten, auf der Basis systemisch-konstruktivistischer Annahmen weiterführende Erklärungs- und Handlungsperspektiven zu entwickeln.

Manche Kinder entwickeln in der Schule trotz umfassender pädagogischer Unterstützung nur fragmentarische Einsichten in mathematische Zusammenhänge sowie unzulängliche Rechenkompetenzen. Diese Situation ist für die Lernenden selbst ebenso wie für ihre Entwicklungspartner (Eltern und Lehrer/innen) äußerst prekär – und deshalb auch von hoher biographischer bzw. schulpraktischer Relevanz. Aus diesen Gründen dürfte das vorliegende Handbuch, dessen Beiträge einen deutlichen Schwerpunkt auf die Verbesserung pädagogischer Handlungsmöglichkeiten setzen, für Lehrer und für Eltern gleichermaßen von besonderem Interesse sein.

Auf theoretischer Ebene sind die individuellen Schwierigkeiten beim Erwerb mathematischer Kompetenzen gegenwärtig Gegenstand unterschiedlicher Fachdisziplinen. Forschungsergebnisse und theoretische Modelle werden in der Sonderpädagogik, der Mathematikdidaktik und in Teildisziplinen der Psychologie (z.B. Neuropsychologie) diskutiert – meist ohne einen fachübergreifenden Impuls zu setzen. Das hier zu besprechende Handbuch zeichnet sich zunächst dadurch aus, dass Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Fachdisziplinen zu Wort kommen. Dabei bleibt die Vielfalt der Sichtweisen, Konzepte bzw. deren Akzentuierungen deutlich sichtbar. Sie werden "bewusst nicht ‚weggeglättet'" (452) und bleiben durch den Gesamtaufbau des Buches sowie durch seine Rahmung auch nicht ungebunden nebeneinander stehen. Denn nach Ansicht des Teams der beiden Herausgeberinnen und des Herausgebers ist es an der Zeit, "Wissen zum Thema zusammenzutragen und zu vergleichen, um letztlich umfangreichere Sichtweisen auf die Entstehung mathematischer Kompetenzen und deren Entwicklungsprobleme zu ermöglichen." (ebd.)

Der Band wird durch den einführenden Text "Rechnenlernen im System" (12-26) von Heinrich Bauersfeld sowie von dem zusammenfassenden Versuch einer Zwischenbilanz durch das Herausgeberteam ("Über die Schwierigkeiten mit der Rechenschwäche – eine Zwischenbilanz zum Thema", 444-452) gerahmt. In jedem der insgesamt vier Kapitel gelingt es den unterschiedlichen Fachvertretern, die jeweiligen fachdidaktischen, psychologischen und sonderpädagogischen Perspektiven in ihrer Differenz bzw. in ihren Überschneidungen zu verdeutlichen. Ein kommentierender Text am Schluss jedes Kapitels bietet eine Orientierungs- bzw. Bewertungshilfe und regt die Leser/innen zum vergleichenden Reflektieren bzw. zur Verständigung über die eigene Position an.

Dem Herausgeberteam war es offensichtlich wichtig, Entwicklungsverzögerungen bzw. -störungen vor dem Hintergrund des allgemeinen Entwicklungs- bzw. Lerngeschehens auf dem Weg zu mathematischen Kompetenzen zu betrachten (9). Entsprechend dieser Intention finden in den ersten beiden Kapiteln entwicklungspsychologische Aspekte und Fragen der Lernentwicklung ausführliche Beachtung. Dem Charakter eines Handbuchs entsprechend werden diejenigen Kernthemen, die im Zusammenhang mit Rechenschwierigkeiten gegenwärtig in der Diskussion sind, mehrperspektivisch bearbeitet. Solche zentralen Themen sind:

- Entwicklungen im Vorschulalter (26-78), kommentiert von Holger Probst und Dorothea Waniek;
- Entwicklungen im Grundschulalter (80-141), kommentiert von Dagmar Bönig;
- Entwicklung von Rechenschwächen (144-257), kommentiert von Reimer Kornmann;
- Diagnostik mathematischer Kompetenzen (260-358), kommentiert von Karl-Joseph Klauer;
- Förderung beim Erwerb arithmetischen Wissens (360-449), kommentiert von Heinrich Bauersfeld.

Die einzelnen Texte lassen (mehr oder weniger ausgeprägt) erkennen, dass sich Autoren und Herausgeber um eine (öko-)systemische Analyse der Rechenschwierigkeiten von Kindern bemühen. Deutlich wird, dass die Frage nach "der Ursache" (453) für die erschwerte Lern- und Lehrsituation im Lernbereich Mathematik nicht länger die Aufmerksamkeit binden sollte. Die referierten Befunde sowie die zahlreichen Fallbeispiele zeigen eindrucksvoll, dass sich die Schwierigkeiten der Kinder beim Erlernen mathematischer Fertigkeiten ganz unterschiedlich äußern können und nur aus dem Wechselspiel unterschiedlicher Bedingungen heraus verstehbar sind. In Abgrenzung zum Teilleistungskonzept, "um diesen Entwicklungsaspekt hervorzuheben, präferieren die Herausgeber die Kennzeichnung der Problematik als ‚Schwierigkeiten beim Rechnenlernen‘" (453).

Die einzelnen Texte repräsentieren eine große Vielfalt theoretischer Modelle und handlungspraktischer Konzepte. Diese Feststellung betrifft nicht nur den thematisch-konzeptionellen Aspekt, sondern auch die äußere Gestaltung und das Maß der didaktischen Aufbereitung der einzelnen Beiträge. Die Qualität eines Arbeitsbuches entsteht da, wo der Textfluss durch eine Fülle von Reflexionsaufgaben und Arbeitsanregungen unterbrochen wird. In einigen Texten wird diese Art der Aufbereitung jedoch nicht konsequent genutzt; leider verzichten einige Autoren auch auf die Auflistung weiterführender Literatur. Bei einer Neuauflage des Buches sollten

die Herausgeber daher überdenken, welches Maß an didaktischer Durchgliederung der einzelnen Kapitel zu einem "aktiv-konstruierenden Durcharbeiten" (10) für ein Handbuch erforderlich und sinnvoll ist. Zu ergänzen bleibt, dass der systematischen Nutzung des Handbuches das sorgfältig angelegte Stichwortverzeichnis durchaus entgegen kommt.

Fazit: Mit dem vorliegenden Band steht gegenwärtig ein einschlägiges Handbuch zur Problematik der "Schwierigkeiten beim Rechnenlernen" zur Verfügung, das sich an modernen theoretischen Konzepten und Handlungsperspektiven orientiert, mehrperspektivisches Denken anregt, empirische Desiderate aufzeigt und den fächerübergreifenden Diskurs befördern wird. Es kann daher den Lehrer/innen sowie den Studierenden im Lehramt aller Schulstufen und Schulformen zur kritisch-reflektierenden Lektüre empfohlen werden.

Ute Geiling (Halle/Saale)

Ute Geiling: Rezension von: Fritz, Annemarie / Ricken, Gabi / Schmidt, Siegbert (Hg.): Rechenschwäche, Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie. Ein Handbuch, Weinheim, Basel, Berlin: Beltz Verlag 2003. In: EWR 2 (2003), Nr. 4 (Veröffentlicht am 01.08.2003), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/40783151.html>